

Freizeiteinrichtungen in Europa. Modernisierung durch erziehungswissenschaftliche Vergleichsforschung

Editorial

Das Jahr 1993 erlangte unter dem *Blick auf Europa* besondere Bedeutung. Freizeit und in ihr liegende Einrichtungen nehmen dabei einen nicht unbedeutenden Platz ein. Unter diesem Gesichtspunkt bietet sich ein Vergleich der theoretischen erziehungswissenschaftlichen Grundlagen und der praktischen Wirkungsweisen entsprechender Institutionen an, vermittelt er doch regionale Modernitätsschübe und programmiert globale Entscheidungsfindungen im Sinne vorzubereitender europäischer Denk- und Handlungsweisen. Die Entwicklung der *Jugendfreizeiteinrichtungen* in der Bundesrepublik seit 1945, die nach Rüdiger gekennzeichnet werden kann als Entwicklung vom "Heim der offenen Tür" (HOT) zum "Selbstorganisierten Jugendzentrum" (SJZ), symbolisiert mit ihren inhaltlichen, strukturellen und administrativen Veränderungen Wandlungsprozesse, auf deren Basis weiterzudenken angesagt ist. Der Beitrag von Pisarczyk verdeutlicht, daß die Kulturhäuser in Polen, obwohl sie in einem differenten politischen und wirtschaftlichen System begründet sind, durchaus theoretisch und praktisch Partikuläres einzubringen haben. Popp sieht nicht nur für Österreich in "partizipativer Freizeitplanung" Perspektiven möglicher Modernisierung. Dieses Modell sollte international in den nächsten Jahren Beachtung finden. Von besonderem Interesse scheinen uns in diesem Prozeß Erkenntnisse und Erfahrungen, die die *Umbrüche* in der Arbeit pädagogischer Einrichtungen im Freizeitbereich der neuen Bundesländer in Verbindung mit politischen, ökonomischen und sozialen Veränderungen beim Beitritt zur BRD kennzeichnen. Umbrüche sind nicht nur für die Gegenwart typisch. In der Pädagogik überhaupt und für Freizeiteinrichtungen insbesondere lassen sich in diesem Jahrhundert mehrere tiefgreifende strukturelle Veränderungen für 1918, 1933, 1945 und 1989 erkennen. Sie werden ergänzt durch eine Reihe mehr thematischer Umorientierungen, so im Rahmen der (alten) Bundesrepublik um 1965 durch die progressive Jugendarbeit, um 1970 durch die kritische und antikapitalistische Freizeitpädagogik, um 1980 durch die beginnende Ökologiediskussion, durch die neue soziokulturelle Bewegung, durch die Auseinandersetzung mit den neuen Medien und mit Themen der neuen Frauenbewegung. Für die Zukunft zeichnen sich neue Fragen wie Übergang in die Postmoderne und Tendenzen zur Globalisierung ab (Nahrstedt).

Die sich im europäischen *Subsystem Bundesrepublik* aus erziehungswissenschaftlicher Sicht in den Freizeiteinrichtungen vollziehenden Prozesse und die daraus re-

sultierenden pädagogischen Effekte beinhalten tendenziell Potenzen nicht nur für den nationalen, sondern auch für den internationalen Progress auf diesem Gebiet. Modernisierung durch Kooperation signalisieren Brinkmann und Dietrich in ihren Ausführungen zum „Kulturkanal“, einem Projekt zwischen Bürgerhäusern in den alten und den neuen Bundesländern.

Anschrift der Herausgeberin: Dozentin Dr. habil. Elke Gräßler, Technische Universität Chemnitz-Zwickau, Philosophische Fakultät, Scheffelstraße 39, 0-9560 Zwickau

<b>Themenvorschau</b>	FZP 1/1994
<b>Schwerpunktthema:</b>	Freizeitlust als Umweltlast? Analysen und Modelle für eine umweltfreundliche Gestaltung von Freizeit und Technik
<b>Herausgeber:</b>	Dipl.-Päd. Ilona Stehr Dipl.-Päd. Dieter Brinkmann
<b>Themen:</b>	Freizeitforschung im Rahmen der Technikfolgenabschätzung – Freizeit als Trendsetter? Naturschutz versus Freizeitnutzung – Umweltfolgen künftiger Freizeiteinrichtungen – Umnutzung freiwerdender Industriezonen für Freizeitbelange – Raumnutzungskonflikte im Freizeitsport – Leitlinien für eine umwelt- und sozialverträgliche Tourismusentwicklung – Verkehrsverhalten im Kontext von Technik und Freizeit – Neue Lebensstile und Freizeitorientierungen in der Arbeiterschaft
<b>Autoren:</b>	Gabriele Albrecht-Lohmar – Peter Hahn – Kurt Hammerich – Ulfert Herlyn – Hartmut Lüdtkke – Ulrike Matthes – Wolfgang Nahrstedt – Gitta Scheller – Wilhelm Steingrube – Thomas Vodde – Klaus Wolf

Weitere Hefte sind zu folgenden Schwerpunktthemen geplant:

- Freizeit mit Kindern
- Freizeitökonomie
- Freizeitdidaktik